

Winterquartier für Igel



Für Igel einen Unterschlupf zu bauen ist gar nicht so schwer.

- Gut ist z.B. ein Ast-Laub -Haufen, der einen Hohlraum aufweist. Die Grundfläche des Hohlraums sollte keine Mulde sein, wo sich Wasser sammeln kann; am besten wird der Boden etwas erhöht (z. B. mit Holzschnitzeln oder Sand/Kies-Mischung, Brett oder Ästen).
- Das Gerüst des Hohlraums kann z.B. mit dicken Ästen, Stämmen oder Kanthölzern gebaut werden. Man kann auch eine alte hölzerne Obstkiste verwenden.
- Jetzt den Hohlraum mit reichlich Laub zudecken. Je dicker die Laubschicht, desto besser. Damit das Laub nicht davonfliegt, beschweren Sie es mit Tannenzweigen oder sonstigen Ästen.

- Ergänzen Sie den Haufen nach rund zwei Wochen mit einer zusätzlichen Laubschicht.

Wozu ein Hohlraum im Laubhaufen?

Ein Laubhaufen ohne Hohlraum sackt und pappt mit der Zeit zusammen und wird fast undurchdringbar. Igel benötigen aber Hohlräume als Schlafplätze.



Damit sich unsere Igel im Garten wohlfühlen, gestalten sie ihn naturnah. Blätter, Gestrüpp und Zweige nutzen Igel, um ihre Nester zu isolieren und sich während des Winterschlafs darin einzuwickeln. Auch dicktes Gebüsch, Reisig- und Komposthaufen oder trockene Hohlräume, beispielsweise unter Holzstapeln oder Treppen, eignen sich für den Igel als Schlafplatz. Beachten sollte man noch, dass Igel Lärm nicht mögen. Daher wird ein Unterschlupf in einer ruhigen Ecke vom Igel bevorzugt.